

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
Nr. 11



Wochenblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 40 Mark, halbjährlich 75 Mark, jährlich 140 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Mark. Bei Abnahme von 100 Exemplaren 10% Rabatt. Fernsprecherpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 12 Mark, die Rückseite 25 Mark. Eine Zeile über dem Haupttext 15 Mark. — Für telefonische Abnahme 10% Rabatt. — Für telefonische Abnahme 10% Rabatt.

Nr. 98.

Altensteig, Samstag den 26. April.

Jahrgang 1924

Hierzu das Schwarzwälder Sonntagsblatt.

Die Katastrophe von Bellinzona.

Berichte von Augenzeugen.

Der „Frankfurter Zeitung“ wird von einem Augenzeugen u. a. geschrieben:

Ich stieg in Mailand, aus Florenz kommend, in den deutschen Wagen Mailand-Berlin um. Dieser Wagen, nur 1. und 2. Klasse enthaltend, war der erste Wagen direkt hinter der Maschine. Die Gepäck- und Fahrgäste in Como zog sich außerordentlich in die Länge, so daß wir mit einständiger Verspätung in Chiasso ankommen. In Chiasso war Maschinenwechsel, indem vor den Zug zwei schwere Gotthardlokomotiven vorgespannt wurden. Ich sah mit einem Freunde in einem Coupe zweiter Klasse, das zweite von hinten, mit einem Professor aus Nancy zusammen. In Bellinzona verdunkelte ich das Coupe und als der Zug anfang zu fahren, schloß ich langsam ein. Ein paar Sekunden darauf wurde ich durch einen entsetzlichen Knall aufgeweckt, man hörte Scheibenglären, Holzsplittern, der Wagen stand schief und ich slog durch den Knall direkt in hohem Bogen meinem Freunde auf den Kopf. Die Coupewände schoben sich zusammen, so daß das Coupe ungefähr ein Viertel so klein als vorher war. Sehen konnte ich nichts. Ein ganz kleiner Spalt war der einzige Zugang durch die zertrümmerte Scheibe nach der Außenwelt. Der Franzose hatte die Gesichtsmaske, mit seiner Hand die Scheibe ganz einzuschlagen und fiel halb rutschend durch das offene Loch auf das nebenliegende Geleise herunter. Darauf stürzte mein Freund heraus, halb gehend, halb hinstürzend, und ich kletterte mühsam hinterher heraus, indem ich mir an den zerbrochenen Scheiben Anzug und Hände zerriß.

In diesem Augenblick hörte ich neben furchtbarem Schreien und Wehklagen einen Knall. Sofort stand der vordere Teil des Wagens, der hoch geschoben war, in hellen Flammen, die sich rasend rasch weiter verbreiteten. In meinem Nachbarcoupe saßen etwa fünf Menschen, Deutsche, deren Coupe infolge des Zusammenstoßes dermaßen verrammelt war, daß sie nicht herauskommen und ich mußte ansehen, daß gerade die Insassen dieses Coupes bei lebendigem Leibe verbrennen mußten.

Das Trümmerfeld bot ungefähr folgenden Anblick: drei Maschinen aufeinander gefahren, einen wüsten Trümmerhaufen bildend, dann der deutsche Wagen in Flammen, in den der nachfolgende italienische Wagen zu zwei Dritteln hineingefahren war, der nach kurzer Zeit genau so wie der deutsche Wagen verbrannte, mit der Ausnahme, daß die Insassen sich so viel mit bekannt, retten konnten. In dem deutschen Wagen waren, wie man hörte, 28 Personen, von denen nach Aussagen der Zugbeamten, alle außer mir drei umgekommen sind, und zwar so, daß der größte Teil infolge der Explosion des Gasfessels und durch Ueberreifen des Feuers auf den Wagen, zum Teil mehr oder minder verletzt, bei lebendigem Leibe verbrennen mußten, ohne daß es möglich war, ihnen Hilfe zukommen zu lassen, da weder Wasser noch irgend welche Werkzeuge, um ihnen Ausgange zu verschaffen, vorhanden waren.

Ich fiel kurz darauf infolge der furchtbaren Aufregung in Ohnmacht und als ich erwachte infolge der Hitze des brennenden Wagens sah ich die beiden Wagen in hellen Flammen und hörte nur die entsetzlichen Hilferufe und Wehklagen der Menschen, die darin verbrennen mußten. Nach halbständigem Herumstehen auf dem Geleise, auf denen die zum Teil schwerverletzten, die aus anderen Wagen gerettet wurden, herumlagen, kam eine Lokomotive und zwei Wagen aus Bellinzona, die uns in die Station zurückschafften. Die Verletzungen der Geretteten, zum Teil sehr ernster Natur, bestanden größtenteils aus komplizierten Verletzungen, die dadurch entstanden, daß durch die sich zusammenschließenden Sitze die Beine gequetscht wurden. Das Maschinenpersonal ist größtenteils tot.

In Bellinzona konnte ich sofort an meine Angehörigen telegraphieren und hielt mich bis morgens um 5 Uhr in dem Boriesaal auf. Um 6 Uhr wurde bekannt gegeben, daß wir weiter fahren könnten, und zwar, daß wir bis zur Unglücksstelle fuhren, und von da in einen anderen Zug umsteigen mußten. Das Trümmerfeld rauchte noch immer. Von dem deutschen Wagen waren nur noch der eiserne Boden und die Räder zu sehen, während von dem Wagen, der in dem deutschen Wagen hineingefahren, noch das Gerippe zu sehen war. Aus den Trümmern hörte ich noch das Wimmern und Schreien eines Maschinisten, dessen Bein eingeklemmt war, und nicht herauskommen konnte, und Schweißapparate nicht zur Stelle waren, um ihm herauszuhelfen. Am der Aufbruchzeit waren

die Verletzten durch ärztliche Hilfe verbunden und in das Krankenhaus nach Bellinzona gebracht. Ich selbst fuhr mit meinem Freunde, der sein ganzes Gepäck und alles verloren hatte, während ich nur einen Koffer gerettet hatte, nach Luzern weiter.

Architekt Heinrich Brönnimann von Albin, der trotz eines Beinbruchs seinen verletzten Vater, seine Mutter und Schwester aus dem zweiten Wagen des Zuges rettete und jetzt im Krankenhaus in Bellinzona liegt, erzählt über den Vorgang: Wir befanden uns im vorderen Abteil des zweiten, italienischen, Wagens des Mailänder Zuges und wurden vom heftigen Zusammenstoß geteilt. Ich sah die beiden Wände des Abteils auseinander zusammen. Nur mit gewaltiger Anstrengung konnte ich mich von einer Einklemmung der Sitze freimachen und mit der Faust die Fensterhebel einschlagen, um ins Freie zu gelangen. Auf diese Weise konnte ich meine Angehörigen in Sicherheit bringen. Im Nebenabteil half ich auch meinem Vater und Onkel Wilhelm Fortmann aus Berlin, sich zu retten. Mit Mühe und Not konnten wir die Verletzten vom Wagen wegtragen, der zu brennen anfang. Dann trug ich einen weiteren Reisenden von der Brandschätte fort. Der Kondukteur Candarini half mir etwa 10 weiteren Reisenden aus dem gefährdeten Wagen. Dagegen waren die Reisenden des badiischen Wagens unerbittlich verloren. Verzeihliche Hilferufe und Stöhnen drang aus dem glühenden badiischen Wagen, in denen die menschlichen Körper samt den Rippen und Gliedmaßen wie in einem Krematorium verbrannten. Im Nu hatten die Flammen alles verschlungen.

Erstatternde Einzelheiten erzählen Passagiere des Unglückszuges. Ein letzter Passagier des Basler Zuges berichtet, daß der Zusammenstoß in der Morgenröthe um 1/3 Uhr unter dumpfer Detonation die Reisenden aus dem Schlafe weckte. Die Passagiere der hinteren Wagen suchten schlaftrunken in großer Aufregung das Freie, da sofort die Schwere des Ereignisses erkannt werden konnte. Schon loderte eine mächtige Feuerfäule in die klare Nacht, als entsetzliche Schreie und Hilferufe den verweifelten Ernst der Lage bekundeten. Mit rasender Geschwindigkeit dehnte sich der Brand auf einen weiteren Wagen aus, dessen Insassen sich zum Teil durch Sprünge aus dem Fenster vor dem Feuerbrote retten konnten. Blutüberströmt rannten sie wild über die Gleise. Sofort wurde die Hilfeleistung organisiert; vom Bahnhof und Spital kamen in wenigen Minuten die ersten Ärzte und Automobile.

Führer und Heizer der zweiten Lokomotive des Basler Zuges suchten sich im Moment des Zusammenstoßes durch Abspringen zu retten. Während der Heizer Götz mit heller Haut davonkam, geriet der abspringende Führer direkt in die zusammenprallenden vorderen Lokomotiven. Er wurde von den aus dem Gleise geworfenen Rädern erfasst und erdrückt. Lokomotivführer Burg, dessen Führerlamerad jermolmt war, wurde durch ineinander geschobene Maschinenteile eingeklemmt. Sechs volle Stunden wurde an seiner Befreiung gearbeitet. Endlich, nach rastloser Tätigkeit des Personals, konnte er bei vollem Bewußtsein aus seiner schrecklichen Lage erlöst werden. Schwer verletzt liegt er im Spital, und als der Schreibende dort die Verwundeten besuchte, wurde ihm gemeldet, daß dem Unglücklichen ein Bein amputiert worden sei. Dasselbe Schicksal erlitt ein Heizer, der fünf Stunden lang in der zusammengepreßten Lokomotive eingeklemmt war. Auch ihm wurde am späten Nachmittag das rechte Bein abgenommen.

Sasel, 25. April. Nach einer Meldung der „Basler Nationalzeitung“ haben die Schweizerischen Bundesbahnen beschlossen, in Zukunft keine Wagen mit Gasbeheizung mehr an der Grenze in die schweizerischen Züge einzuklellen.

Zum Tode Helfferichs

Paris, 25. April. Zum Tode Helfferichs schreibt die „Journée Industrielle“: Alles, was man sagen könne, sei, daß Deutschland seine wertvollen Männer nur schwer ersetzen könne und daß der Tod Helfferichs nach dem Tode von Stinnes eine große Leere schaffen werde in der Galerie jener Köpfe ersten Ranges, die immer seltener würden.

Bellinzona, 25. April. Frau Dr. Helfferich ist in Begleitung ihres Schwagers Theodor Helfferich von Strega kommend in Bellinzona eingetroffen. Frau Helfferich hat die Leiche ihres Gemahls wieder erkannt. Am Freitag vormittag fand die von den Gemeindebehörden von Bellinzona veranstaltete Trauerfeier für Helfferich statt. Die sterbliche Hülle wird provisorisch nach Zürich verbracht werden. Vertreter der Behörden der Schweiz in Bellinzona werden die Leiche begleiten. Die Ueberreste der noch nicht identifizierten Reisenden werden ebenfalls nach Zürich verbracht und sollen dort aufbewahrt werden.

sterten Reisenden werden ebenfalls nach Zürich verbracht und sollen dort aufbewahrt werden.

Berlin, 25. April. Wie die „Post, Ztg.“ aus Genf meldet, soll die Untersuchung des Eisenbahnunglücks von Bellinzona ergeben haben, daß die schnelle Explosion des Gasbehälters des badiischen D-Zugwagens wesentlich mit hervorgerufen worden ist durch die Explosion des Heizwagens, der hinter der elektrischen Lokomotive lief.

In der Totenhalle von Bellinzona sind, wie die Blätter melden, die Ueberreste von 13 Leichen ausgehakt. Unter den Trümmern der Wagen befinden sich aber immer noch Leichen, so daß die Zahl der Toten noch höher wird. Neu identifiziert unter den Toten wurde der deutsche Professor Weißhaus, dessen Wohnort unbekannt ist. Die Erkennung Dr. Helfferichs wurde hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß unter den Trümmern ein goldener Fingerring gefunden wurde, in dem der Name Helfferichs eingraviert ist. Außerdem wurden Dr. Helfferichs gehörende politische Akten gefunden, welche das Reparationsproblem behandeln.

Friedrichshafen, 25. April. (Direktor Dornier in dem Unglückszug.) In dem von Italien kommenden Zug befand sich auch Direktor Dornier von den Dornier-Metalbauern in Manzell. Er hatte sich erst mit der Absicht getragen, in dem ... der Spitze des Süd-Nord-Zuges laufenden Schlafwagen einen der wenigen noch freien Plätze zu belegen, nach einigem Ueberlegen aber davon abgesehen und in einem weiter zurückliegenden Wagen Platz genommen. Diesem Entschluß verdankt er die Erhaltung seines Lebens. Der Zusammenprall der beiden Züge muß mit ungeheurer Wucht erfolgt sein, so daß die Passagiere, von Schreck gelähmt, sich erst allmählich zur Besinnung zurückfanden. Dornier ist wohlbehalten in Friedrichshafen angekommen.

Neues vom Tage.

Industrie und Sachverständigen-Gutachten.

Berlin, 25. April. Vom Reichsverband der deutschen Industrie wird folgende Entschlieung zu dem Gutachten der Sachverständigen mitgeteilt:

Präsidentium und Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie erkennen an, daß das Gutachten des ersten Sachverständigenausschusses, das auf wirtschaftlichen Erkenntnissen aufgebaut ist, eine geeignete Grundlage zur Lösung der Entschädigungsfrage darstellt und billigen den Standpunkt der Reichsregierung, auf der Grundlage dieses Gutachtens zu verhandeln. Sie sehen davon ab, die verschiedenen Einzelpunkte, die noch einer Aufklärung bedürfen, aufzuzählen und beschränken sich darauf, als grundlegende Voraussetzungen für die Annahme der Durchführung des Gutachtens zu bezeichnen:

1. Die Wiederherstellung der vollen verwaltungsmäßigen Souveränität des Deutschen Reiches über die besetzten Teile Deutschlands.

2. Daß die Ausführung des Gutachtens in demselben Geiste erfolgt, der die Gutachter bei der Abfassung ihres Berichts befehlt hat, insbesondere insoweit, als es sich um den unerläßlichen Schutz der deutschen Währung bei den sogenannten „Transfers“ (das heißt Goldübertragungen) aus den Entschädigungsfonds ins Ausland handelt.

Belgiens Vermittlung.

Paris, 25. April. Die amtliche Brüsseler Telegraphen-Agentur kündigt an, daß der Ministerpräsident Theunis und der Außenminister Hymans am Montag in Paris ein treffen werden und daß sie Ende der Woche zu einem Meinungsanstoß mit dem englischen Ministerpräsidenten Macdonald in London erwartet werden. Die Anregung zu beiden Besprechungen ist von Brüssel ausgegangen, und das läßt darauf schließen, daß man dort die Hoffnung noch nicht aufgegeben hat, zwischen dem englischen und dem französischen Standpunkt vermitteln zu können. Die Einstellung der belgischen Regierung selbst wird genügend gekennzeichnet durch die von ihr an die Wiederherstellungskommission auf deren Aule vom 17. April gerichtete Antwort, die ein rückhaltloses Bekenntnis zu dem von den Sachverständigen vorgeschlagenen Lösung darstellt und nach Mitteilungen, für die allerdings eine Bestätigung noch aussteht, deren vorbehaltlose Annahme anspricht. Selbst die halbamtliche Pariser Presse vermag den französisch-belgischen Gegensatz nicht mehr ganz abzuleugnen, wenn sie auch versucht, den Meinungsverschiedenheiten mehr den Charakter förmlicher als sachlicher Verschiedenheiten zuzusprechen.

Reddinghausen, 25. April. Der braunschweigische Staatsminister Rennsburg, Spitzenkandidat der demokratischen Partei für den Wahlkreis Westfalen-Nord, der in einer demokratischen Wahlversammlung in Reddinghausen sprechen wollte, wurde von französischen Kriminalbeamten verhaftet und im Auto nach Gelsenkirchen gebracht.

Belgiens Zustimmung.

Brüssel, 25. April. Theunis und Humans richteten an den Vorsitzenden der Kefpo ein Schreiben, worin sich die belgische Regierung unter Anerkennung der hohen moralischen Autorität der einstimmigen Beschlüsse des Sachverständigenberichts erklärt, sich diesen Schlussfolgerungen in ihrer Gesamtheit zum Zwecke einer praktischen und gerechten Regelung der Reparationsfrage zuwenden zu lassen.

Die Ministerkonferenz.

Paris, 25. April. Ueber den Besuch der belgischen Minister in Paris und London veröffentlicht das „Echo de Paris“ folgendes: Macdonald habe den Wunsch ausgedrückt, mit den belgischen Ministern zu verhandeln.

Poincares altes Lied.

Paris, 25. April. Bei dem Festmahl, das die Republikanische Vereinigung am Donnerstagabend veranstaltete, hielt Ministerpräsident Poincare eine Wahlrede. Er beschäftigte sich eingehend mit der inneren Politik und sprach sich zum Teil sehr scharf gegen das Bündnis der Radikalen mit den Sozialisten aus.

Aus Stadt und Land.

Altentag, 26. April 1924.

ep. Zum Schulbeginn. Wieder wandern die kleinen K B C-Schüler an der Hand der Mutter oder Schwester zum ersten Mal ihrer Schule zu, voll Erwartung der Dinge, die da kommen sollen.

Trache suchen und denken. Nach einem bekannten Wort Dörpfelds ist es dabei von besonderer Bedeutung, daß Elternschaft und Erzieher „gewissenhaftig“ sind.

Simmosheim, 24. April. (Wirtschaftliche Gänge.) Wenn der Amtsdienner in Simmosheim mit der Ortschelle durch den Ort geht, so konnte man ihn schon längere Zeit in Begleitung eines Gänserichs sehen, der solange neben ihm herging, bis die Ortschelle wieder auf dem Rathaus war.

Salah, 24. Göttingen, 25. April. (Erziehungsbedürftige Burschen.) Zwischen Sähen und Gingen a. H. wurde der in Ruden stationierte Jäger von einigen jüngeren Burschen angehalten und verprügelt.

ep. Evang. Pfarrverein. Am Donnerstag fand in Stuttgart bei starkem Besuch aus dem ganzen Land die jährliche Mitgliederversammlung des Evang. Pfarrvereins statt.

Maifeiern. Wie in früheren Jahren sind auch heuer anlässlich des 1. Mai in vielen Orten des Landes öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen vorgezogen.

Prüfung für Hauswirtschaftslehre. Auf Grund der im März ds. Jrs. abgehaltenen Prüfungen an den Lehrerbildungsanstalten in Ehlingen, Künzelsau und Rüttlingen sind 73 Lehramtsbewerber zur unabhängigen Verwendung im Volksschuldienst für befähigt erklärt worden.

Prüfungsergebnisse. Auf Grund der im März ds. Jrs. abgehaltenen Prüfungen an den Lehrerbildungsanstalten in Ehlingen, Künzelsau und Rüttlingen sind 73 Lehramtsbewerber zur unabhängigen Verwendung im Volksschuldienst für befähigt erklärt worden.

Fleischpreisabschlag. Die Fleischherren haben mit sofortiger Wirkung die Fleischpreise durchweg um 5 Btg. pro Pfund ermäßigt.

Mettingen, 25. April. (Brand.) In einem Stallgebäude des Gutsbesitzers Well entstand am Abend Feuer.

Hellbron, 25. April. (Ende des Buchdruckerstreiks.) Ebenso wie in Stuttgart ist auch hier der Buchdruckerstreik durch beiderseitiges Entgegenkommen beigelegt worden.

Widdob, 25. April. (Von der Fäbberverwaltung.) Die Führung der Geschäfte des Badekommissars ist für die diesjährige Kurzeit dem Oberfleuquant a. D. von Breuning übertragen worden.

Geislingen a. St., 25. April. (Aufforderung zum Schulstreik.) Wegen den Aufgebot einer Zeitungsanzeige, wonach kein Kind zum Besuch des 8. Schuljahres der Schule zugelassen werden soll, ist vom Württ. Polizeiamt Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Ulm wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen eine rechtsgültige Anordnung erstattet worden.

Ulm, 25. April. (Zeichen der Zeit.) Auf der Tagesordnung der 1. Zivilkammer des Landgerichts fanden nicht weniger als 10 Ehescheidungen. Auch ein Zeichen der Zeit, das zu erstem Nachdenken Anlaß gibt.

Kadensburg, 25. April. (Verbot der Annahme eines Landtagsmandats.) Wie die Verbotstellungen gläubigst erfahren, hat der Bischof dem Professor Dr. Fackel-Kadensburg die Erlaubnis zur Wiederannahme eines Landtagsmandats der Bürgerpartei nicht erteilt.

Hyllan, 25. April. (Erdlicher Unfall.) Der 22jährige Sohn Matthias der Familie Crath half beim Aufrichten eines Stabels des Landwirts Meine, wobei er so unglücklich abstürzte, daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, alsbald erlag.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Der deutsche Gesandte in Mexiko, Graf v. Montgelas, der Anfang des Jahres schwer krank von dort in Berlin eintraf, ist am 22. April in einem Sanatorium im Schlangensee gestorben.

Luiddes Freilassung. Die Gerichte, daß die Entlassung des Professors Dr. Luidde aus der Internierung der englischen Regierung hin erfolgte, sind, wie die „Post“ von unterrichteter Seite erfährt, darauf zurückzuführen, daß sich der englische Premierminister Macdonald am 28. März nach dem Schicksal des Prof. Luidde im Berliner Auswärtigen Amt erkundigt hat.

Verurteilung eines Heimkehrers. Manie Marig, der vor einiger Zeit aus Deutschland zurückgekehrt und im Zusammenhang mit dem Zustand von 1914 wegen Hochverrats angeklagt worden war, ist in Kadenstadt von einem besonderen Gerichtshof zu 3 Jahren Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt worden.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Getreidemarkt. Ein Volkswirtschaftler soll Deutschland von Amerika erhalten, aber es ist noch ungewiß, ob das gelte. Viel wird von Ausfall der Getreidemengen, vieles auch von der nächsten Entwicklung unserer Wirtschaft.

Produktenmarkt. Eine leichte Belebung des Produktionsgeschäftes war nach den Osterfesttagen nicht zu verkennen. Der Ländliche Rindermarkt nach größeren Feiern, aber die Preise sind fast unanverändert geblieben.

Warenmarkt. Der Getreidemarkt bleibt flau. Einzelne Spezialitäten in der Zucker- und Schokoladenbranche haben, wie man natürlich hört, zu Othern ein überaus gutes Geschäft erzielt.

Holzmarkt. Auch in der Holzbranche hat die erste Woche nach Othern keine neuen Erscheinungen hervorgebracht, doch stimmt man an eine Zunahme der Baumstämme und an einen baldigen vermehrten Absatz, der freilich nicht ohne Preisrückgänge in Bezug kommen wird.

Handel und Verkehr.

Table with columns for various goods and prices, including Döland, Weizen, Roggen, etc.

Berliner Börse, 25. April. Die Geldmarktsituation nimmt schärfer Formen an. Tägliches Geld war heute gegen 2 pro Mille kurz gefasst, zum großen Teil aber verzeilt.

Frankfurter Börse, 25. April. Bei Eröffnung kam heute wieder großes Material an den Markt, das natürlich nur durch bedeutende Gebührenden der Kurse Aufnahme finden konnte.

Stuttgarter Börse, 25. April. Auch die letzte Börse dieser Woche schloß matt. Die Umsätze waren sehr bescheiden, die meisten Kurse gaben weiter nach.

Amliche Berliner Produktionsnotierungen vom 25. April. Weizen märk. 179-178, behauptet; Roggen märk. 124-120, behauptet; Sommergerste märk. 179-180, Futtergerste 157-170, Gerste märk. 124-120, behauptet.

Frankfurter Börse. Winaend: Dem Brauchmarkt waren 189 Stk. Weizen, 205 Stk. Haber, 17 Stk. Gerste, 11 Stk. Roggen und 9 Stk. Dinkel zugeführt.

Vieler und Schweinemärkte vom 25. April. Die Vieh- und Pferdämärkte waren zumeist 4 Lagen, 114 Rinder, 278 Pferde, 43 Stiere und 4 Ziegen konnte 111 Pferde. Bezoht wurde für fette Ochsen 1200-1400 A., für mageren 600-700 A. je 100 Pfd., trüchtige Rinde 400-600 A., für Stiere 150-200 A., trüchtige Kalbinnen 450-600 A., Rinder 170-300 A., Stiere 100-300 A., Pferde 700-1300 A.



*** Nagold.** (Biehmarkt.) Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 24. April. Zugeführt waren: 4 Pferde, 1 Fohlen, 4 Ochsen, 21 Stiere, 1 Färren, 41 Kühe, 39 Rinder und trüchtige Kalbinnen, 38 Stück Schmalvieh, 157 Stück Milchschweine und 120 Stück Läuferchweine. Verkauft wurden: 1 Pferd, 3 Ochsen, 5 Stiere, 1 Färren, 10 Kühe, 16 Rinder und trüchtige Kalbinnen, 15 Stück Schmalvieh, 105 Milchschweine und 75 Läuferchweine. Erlöse wurden: für 1 Pferd 1400 M., 1 Ochsen 570-760 M., 1 Stier 120-300 M., 1 Färren 245 M., 1 Kuh 100-480 M., 1 Rind oder 1 trüchtige Kalbin 200-610 M., 1 Stück Schmalvieh 105-185 M., 1 Paar Milchschweine 42-60 M., 1 Paar Läuferchweine 60-75 M., höhere 70-100 M. Handel bei Großvieh flau wegen Geldknappheit, bei Schweinen lebhaft.

*** Nagold.** (Fruchtmarkt.) Markt am 24. April. Zugeführt waren: 45 Ztr. Weizen, 1 Ztr. Dinkel, 30 Ztr. Gerste, 40,70 Ztr. Hafer, 2 Ztr. Ackerbohnen und 2 Ztr. Erbsen. Preis für Weizen 10,50-11 M., Dinkel 8 M., Gerste 9,50-10 M., Hafer 8-9 M., Ackerbohnen 9 M., Erbsen 23 M. Keine Nachfrage nach Hafer, bis auf einen kleinen Rest Weizen und Gerste alles verkauft. Nächster Fruchtmarkt am 3. Mai.

Letzte Nachrichten.

Die britische Antwort.

WTB. London, 26. April. Blättermeldungen zufolge folgte die gestern in Paris überreichte britische Antwort auf die letzte Mitteilung der Keplo eng der Erklärung, die vom Premierminister im Unterhaus abgegeben wurde.

Der deutsche Landwirtschaftsrat.

WTB. Bremen, 25. April. Die Plenarsitzung des Deutschen Landwirtschaftsrates wurde vom Präsidenten Weende-Althoff im Bürgerchaftssaal der Bremer Börse eröffnet.

Die Sonderbündler.

WTB. Berlin, 26. April. Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht eine Reihe separatistischer Dokumente, u. a. einen vertraulichen Briefwechsel zwischen rheinischen und pfälzischen Sonderbündlern. Aus den Schriftstücken geht hervor, daß der Rheinische Unabhängigkeitsbund und der Rhein. Westf. Volksbund nichts weiter sind als eine Maschierung der ehemaligen separatistischen Vereinigungen und Verbände. Ebenso wie in den Putschtagen des vergangenen Jahres plant man die Errichtung einer sogenannten Wohlfahrtsdiktatur, wobei man vor gewaltsamen Mitteln nicht zurückschrecken dürfte.

Ein holländisches Verkehrsflugzeug vermisst. WTB. Haag, 26. April. Ein Verkehrsflugzeug der Königl. Luftfahrtgesellschaft, das vorgestern Abend mit 2 Passagieren von England nach Holland geflogen ist, ist in Holland nicht eingetroffen. Es wird befürchtet, daß die Insassen und der Flugzeugführer, sämtlich Holländer, in der Nordsee ertrunken sind.

Wutmaßliches Wetter.

Leichter Hochdruck über Süddeutschland leistet einer Depression im Westen vorerst noch Widerstand. Für Sonntag ist ziemlich warmes und mehrfach heiteres, aber nicht beständiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laub, Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei Altensteig.

Bestellungen auf unsere Zeitung

werden fortgesetzt von der Geschäftsstelle unseres Blattes, sowie von den Agenturen und Ausbringern unserer Zeitung entgegengenommen.

Wichtige Bekanntmachungen.

Landtagswahl 1924.

I. Uebersicht über die zugelassenen Verbindungserklärungen.

Bezeichnung der Partei:	Wahlbezirke, in denen eine Verbindung zugelassen worden ist:
Württ. Bauern- und Weingärtnerbund	Wahlverband VII Calw. Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg, Tübingen.
Deutsche demokratische Partei	Wahlverband VII Calw. Calw, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg, Oberndorf, Rottweil.
Deutsche Volkspartei	Wahlverband VI Calw. Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Rottweil.
Liste der Kommunisten	Wahlverband VII Calw. Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold, Neuenbürg.
Vaterländisch-völkisch-Rechtsblock (Deutschnationale Volkspartei - Württ. Bürgerpartei u. Vereinigte vaterländische Verbände)	Wahlverband VI Böblingen. Böblingen, Calw, Freudenstadt, Maulbronn, Nagold, Neuenbürg.
Vereinigte Sozialdemokratische Partei Württemberg-Hohenzollern	Wahlverband VIII Calw. Calw, Freudenstadt, Maulbronn, Nagold, Neuenbürg, Tübingen.
Völkisch-sozialer Block (Nat. soz. Deutsche Arbeiterpartei - Deutsche Arbeiterpartei - Deutschvölkische Freiheitspartei)	Wahlverband V Böblingen. Böblingen, Calw, Herrenberg, Leonberg, Nagold, Neuenbürg.
Volksbund der Entrechteten und der betrogenen Sparer	Wahlverband II Calw. Calw, Nagold, Neuenbürg, Rottweil.
Württ. Zentrumspartei	Wahlbezirk VII Böblingen. Böblingen, Calw, Freudenstadt, Leonberg, Nagold, Neuenbürg.

II. Verzeichnis der Landesvorzugslisten.

Nr.	Bezeichnung der Landesvorzugslisten
I	Vereinigte Sozialdemokratische Partei Württemberg-Hohenzollern.
II	Deutsche Volkspartei.
III	Liste der Kommunisten.
IV	Vaterländisch-völkischer Rechtsblock (Deutschnationale Volkspartei - Württ. Bürgerpartei und Vereinigte vaterländische Verbände).
V	Volksbund der Entrechteten und der betrogenen Sparer.
VI	Württ. Zentrumspartei.
VII	Freiwirtschaftsbund F. F. F. (für Freiland, Freigeld, Festwährung).
VIII	Württ. Bauern- und Weingärtnerbund.
IX	Deutsche Demokratische Partei Württemberg.
X	Völkisch-sozialer Block (Nat. soz. Deutsche Arbeiterpartei - Deutsche Arbeiterpartei - Deutschvölkische Freiheitspartei).

Nagold, den 25. April 1924.

Der Vorsitzende des Bezirkswahlprüfungsausschusses
Oberamtmann Münz.

Egenhausen.

Marktanzeige.

Am Dienstag, den 29. April
fällige

Bieh- und Krämermarkt
findet statt

und ladet zu zahlreichem Besuch ein
Der Gemeinderat.



Schutz des Publikums gegen Belästigung und Gefährdung durch Hunde.

Ein Einzelfall, in welchem in Nagold ein Radfahrer von einem Hund, der ohne Maulkorb herumließ, gebissen wurde, gibt Veranlassung, insbesondere auch im Hinblick auf die durch die in manchen Gegenden Württembergs zur Zeit herrschende Tollwut erhöhte Gefahr, darauf hinzuweisen, daß gemäß § 1 der Verf. d. M. d. J. vom 5. Nov. 1874 (Reg. Bl. S. 245) große Hunde, wie Bullenbeißer, Jagrüden, Rehger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer, ebenso alle rauflustigen oder bissigen Hunde, wie Bulldoggen, außerhalb der Wohnungen der Besitzer oder des geschlossenen Hofraums mit einem das Beißen verhindernden Maulkorb versehen sein müssen. Ferner müssen sämtliche frei umherlaufende Hunde mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnung des Besitzers des Hundes ersehen lassen. Die Ortspolizeibehörden haben diese Vorschriften alsbald in ortsüblicher Weise bekanntmachen zu lassen. Das Landjägerstationskommando und sämtliche Ortspolizeibehörden haben die Einhaltung obiger Vorschriften von jetzt ab strengstens zu überwachen und Verstöße unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Nagold, den 24. April 1924.

Oberamt: J. A. Meert, i. v. Amtmann.

Kleinkinderschule Altensteig.

Neuaufnahme von Kindern, welche das 3. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Donnerstag, den 1. Mai d. Js., vormittags 8 Uhr.
Stadtschultheißenamt.

Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 8. Mai 1924, nachmittags 1 1/2 Uhr in Pfalzgrafenweiler im Gasthaus zum Hirsch aus Staatswald N. u. Ta. Kaufst.: 436 Ia. 570 Ib. 309 II. 92 III. Kl.; Hagst.: 46 I. 330 II. 194 III. Kl.; Doppelf. 306 I. 438 II. 101 III. 90 IV. 101 V. Kl. Rebst.: 182 I. 55 II. Kl. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion G. f. Stuttgart.

Carbolinum

für Holzanstrich,
Obstbaum-Carbolinum,
Erdöl, Teer usw.

empfehlen zu billigsten Tagespreisen ab Lager

Lorenz Luz jr., Altensteig
Telefon 46.

Altensteig.

Schöne
Cipro-Mostrosinen
empfiehlt in bekanntester
Qualität

Wilhelm Frey.

Hornberg.

Einen Wurf junge
**Wolfs-
hunde**

mit Stammbaum, Eltern
eingetragen im deutschen
Schäferhundverbd., verkauft

Joh. A. R. v.

Wart.

Verkauf
**6 junge Hunde
(Rottweiler)**

(5 Rüde und 1 Hündin)
prima Abstammung.

W. H. v. S.

Altensteig.

**Torfmelasse
Rohmelasse (in Eisensäffern)**
empfiehlt

**J. Wurster Nachf.
Mostrosinen**

hält fortwährend auf Lager

der Obige.

Württ. Schwarzwaldverein
Bezirksverein Altensteig.

Familien-Abend

mit reichhaltigem Programm

am Sonntag, den 27. April, abends 7 Uhr im
Gasthof zum „Grünen Baum“ hier.

Hierzu ergeht an die Mitglieder mit ihren Angehörigen herzliche Einladung.

Nichtmitglieder zahlen M. 1.50 Eintrittsgeld.

Der Ausschuß.

Zephirhemden - Sporthemden
Einsatzhemden - Nachthemden
Kragen, Cravatten, Gürtel, Socken
Sportstutzen, Marsgamaschen, Rucksäcke
Reinhold Hayer Altensteig

Von allen Seiten

wird anerkannt, daß

Frey's Spezial-Keule

eine wirklich hervorragende 10 Pfg.-Zigarre ist.

Jeder Raucher mache einen Versuch
und verlange meine Spezial-Marke.

Händler und Wirte beziehen solche aus der
Tabakwaren-Großhandlung

Wilhelm Frey, Altensteig.

Eigenes Tabaksteuerlager. Telefon Nr. 60.

Altensteig.

Eine Sendung

Fisch-Weine Kranken-

wie

1920 Martiner Weiß

1920 Pfälzer Rot

189. dkl. Malaga

Carragone

Dedenburger Burgunder

usw.

ist eingetroffen und empfehlen wir diese zu den bekannten billigen Preisen.

Weitere größere Sendungen treffen in den nächsten Tagen ein.

Löwendrogerie
Gebr. Benz, Altensteig

Beacht. Sie gen. unj. Firma I. G. d. G. A. Kaltenbach sen. Marktpt.

Deutsche Volkspartei in Württbg.

(Nationalliberale Partei.)

Öffentl. Versammlung

Am Dienstag, den 29. April
abends 8 Uhr

im Gasthof zum Stern.

Es spricht Herr Generalsekretär

Dr. März aus Stuttgart

Thema:

Durch Arbeit und Opfer zur Freiheit!

Öffentliche Wahl-Versammlung.

Der Landtagskandidat des Vaterländisch-völkischen Rechtsblocks
(Deutsch-Nationale Volkspartei, Württ. Bürger-Partei u. Vereinigte
vaterländische Verbände),

Herr Rechtsanwalt Dr. Schott aus Stuttgart

bisheriger Landtagsabgeordneter der Württ. Bürger-Partei
wird am 26. und 27. April 1924 im Bezirk Nagold sprechen
und zwar:

in Hatterbach am Samstag, d. 26. Apr., abds. 8 Uhr in d. Linde
in Altensteig am Sonntag, d. 27. Apr., nachm. 1/2 3 Uhr i. gr. Baum
u. i. Wildberg am Sonntag, d. 27. Apr., abds. 8 Uhr i. Schwarzwaldbräuhaus

Thema:

Was steht bei den Wahlen auf dem Spiel?

Ein Wort der Aufklärung an Jedermann!

Alle wahlberechtigten Männer und Frauen sind dringend zu
den Versammlungen eingeladen.

Württ. Bürger-Partei.

Empfehle

Franz. Luzernerfleecken Haber · Weismehl M. Schnierle.

Sämtliche

Schulbücher und Schulartikel

sind zu beziehen durch

Wilh. Kohler, Altensteig

Buchbinder.

Altensteig.

Feinste Dreifrukt- Marmelade

hervorragende Qualität
mit 50% Zucker eingekocht
5 Pfund Gläser Mk. 3.25
10 " " " 6.-

Kunsthonig

Bruch-Maccaroni

beste Hartgries-Ware
Carton mit 15 Pfd. Mk. 5.50
bei

Fritz Bühler jr.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnt. Lucasmob., 27. April,
vorm. 1/2 10 Uhr Predigt
über 2. Tim. 2, 1-13
von der Irene.
Lied 250.

Kindergottesdienst fällt aus
Nachm. 1/2 2 Uhr Christen-
lehre m. den Söhnen.

Am Donnerstag Abend 8 Uhr
Bibelstunde im Lutheraal.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 27. April, vor-
mittags 1/2 10 Uhr Predigt,
vormitt. 11 Uhr Sonntag-
schule, nachm. 1/2 3 Uhr Ju-
gendbund in Kälberbronn,
abends 8 Uhr Predigt.

Dienstag, abends 1/2 9 Uhr,
Jünglings-Verein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr,
Bibel- u. Gebetsstunde.

Gute Stoffe!

Beste Verarbeitung!

Schürzen Unterröcke weiße Prinzessröcke C. Frik Altensteig

Billigste Preise!

Moderne Formen!

Verkaufe

1 Langgewichtswage 750 kg Tragkraft
2 " " 500 kg "

ganz in Eisen, äußerst günstig

Adolf Brenning, Mechaniker
Nagold, Telefon 109.

Papiere

aller Art, wie

Geschäftspapiere Kanzleipapiere Privatpapiere

mit und ohne Linien in allen Qualitäten

kauft man stets preiswert in der

W. Riekerschen Buch- und Papierhandlung Altensteig.

Altensteig.

Von eingetroffenen größeren Sendungen
empfehle

ff. 20% fetten Mlg. Stangen-Räse

1 Pfund Mk. 1.-

bei Mehrabnahme billiger.

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Stahlwaren

aller Art

Taschen- Rasier- Schläch- Rüch- Trandier- Stilef- Messer

nah-
Stid-
Schar-
Pferde-
Haarschneidemaschinen und so weiter
empfehle in Qualitätsware billig

Friedr. Roller, Messerschmied Schleiferei u. Reparaturwerkstätte.

Inserate haben besten Erfolg!

Halbleinen

in Qualitäten, in allen Breiten
bei Abnahme ganzer und halber
Stücke Preisermäßigung.

Reinhold Hayer Altensteig